

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 24

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 24 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der allbeliebte Tröster.

Eine Warnung für Mütter, die geneigt sind, kein Kind ohne Aufsicht zu lassen und mit Hilfe eines Gummipropfens zu beruhigen, enthielt eine Ankündigung wegen fahrlässiger Tötung, die vor der 1. Berliner Strafkammer gegen das Dienstmädchen Emma Engmann verhandelt wurde. Das Mädchen war Anfang September vorigen Jahres von der Restaurateurin Frau Elsner zur Kinderpflege angenommen worden. Frau E., die einem großen Geschäft vorsteht, hatte auch ihr jüngstes Kind der Aufsicht des Mädchens überlassen müssen. In der Nacht zum 20. Dezember war das Kind unruhig und das Mädchen suchte es in der üblichen Weise zu beruhigen, indem es ihm den zur Milchflasche gehörigen Gummipropfen, dessen unteres Ende mit einem Stoff verschlossen worden war, in den Mund steckte. Nach einiger Zeit wurde das Mädchen durch lautes Nödeln des Kindes erweckt; sie sah nach und bemerkte zu ihrem Schrecken, daß das Kind den Gummipropfen verschluckt hatte und dieser ihm in der Kehle lag. Die Angeklagte machte zunächst selbst den Versuch, den Fremdkörper aus der Kehle zu entfernen; es glückte ihr ebenso wenig, wie der schleimigst herbeigegebenen entsetzten Mutter, und als dann ein Arzt alarmiert worden war, konnte dieser nur den eingetretenen Tod des Kindes feststellen. Die Anklage legte diesen trübenden Unglücksfall dem Mädchen zur Last und erklarte die Fahrlässigkeit desselben darin, daß es dieses Beruhigungsmittel während der Nacht angewandt habe, während das Kind ohne fortgesetzte Aufsicht sich befand. Die Beweisaufnahme ergab aber, daß die bedauernswerte Mutter diese Anwendung des Gummipropfers gefasst und begünstigt, ja wohl auch selbst geraten hatte, das Kind in dieser Weise zu beruhigen. Unter diesen Umständen erkannte das Gericht auf Freisprechung der Angeklagten.

Ein überwindener Standpunkt.

In Frankreich ist das Tragen von Männerkleidern von Seiten des weiblichen Geschlechts an eine behördliche Erlaubnis gebunden. In Paris besitzen zehn Damen diese Erlaubnis, und zwar befindet sich darunter eine hervorragende Pariser Künstlerin, ein weiblicher Schilbermaler, die übrigen schon an und für sich sehr männlich aussehende Leiterin einer großen Druckerei, und verschiedene andere Damen, denen es gelungen ist, den Polizeipräsidenten davon zu überzeugen, daß sie aus verschiedenen Gründen gezwungen seien, ihre weibliche Kleidung gegen die härteren Geschlechts einzutauschen. Frau Melafoy, eine bedeutende Archäologin, besitzt übrigens schon seit langer Zeit das Vorrecht, öffentlich Männerkleider zu tragen, wie man sagt, als Anerkennung für dem Staate geleistete hervorragende Dienste. Welcher Art diese dem Staate geleisteten Dienste waren, ist nicht bekannt; daß sich die Dame aber um die Wissenschaft im allgemeinen sehr verdient gemacht hat, ist nicht zu bestreiten. Die Altertumskunde hat dieser Frau unter

anderem die Entdeckung der Ruinen von dem Tempel des Darius zu verdanken, und die französische Regierung zögerte nicht, ihr für diese That den Orden der Ehrenlegion zu verleihen. Die fühne Forscherin ist verheiratet. Auch die über die Grenzen ihres Vaterlandes hinaus anerkannte Tiernalerin Rosa Bonheur trägt seit vielen Jahren Männerkleider.

Diese behördliche Erlaubnis klingt recht mittelalterlich, und die sich immer mehr in der Frauenwelt einbürgernde sportliche Betätigung, die eine praktische und zweckmäßige Kleidung bedingt, wird dafür sorgen, daß dieser Ueberrest der altweltlichen Kleiderverbote und Verordnungen künftig zu den abgethanen Dingen gehören wird. Die geteilten Röcke der Bergsteigerin und der Radfahrerin, die kaum jemand beanstanden wird, liefern den Beweis hierfür.

Briefkasten der Redaktion.

Frau Sel. F. in F. Wir unterseits vermögen in dem Verbot Ihres Gatten keine Tyrannei zu erblicken. Schon der Umstand, daß ein Verbot notwendig ist, spricht für sich zu Ihren Ungunsten. Und in jedem Fall besitzt Ihr Gatte mehr Lebenserfahrung, und er vermag an Ihnen den Taft, der durchaus unerlässlich ist, um im täglichen Verkehr mit den Hausgenossinnen und Nachbarinnen nicht öfters unangenehm hängen zu bleiben oder sich eine moralische Wunde aufzuschlagen. Es gehört doch sicher nicht zu den Annehmlichkeiten eines Familienvaters, immer und immer wieder auseinanderzulegen und auszufohlen zu müssen, was die Frau in gedankenlosem Bלאubern da und dort Unangenehmes angerichtet hat. Möchten Sie nicht die viele freie Zeit, die Ihnen bei Besorgung des kleinen Hausstandes übrig bleibt, zu Ihrer geistigen Fortbildung benutzen? Haben Sie nicht irgend ein kleines Talent, das Sie ernstlich pflegen und ausbilden können? Zu privater, gemeinnütziger Betätigung ist Ihnen nicht zu raten, da Ihre Lust, zu sprechen, dort gefährliche Gelegenheiten finden würde. Es braucht viel Beharrlichkeit und energischen Willen, um solcherlei eingewurzelte Gewohnheiten aus eigener Kraft zu befeigen. Eben deshalb dürfen Sie dem strikten Verbote Ihres Mannes dankbar sein als einer Ihnen verständnisvoll und klug gebotenen Unterstützung im Kampfe mit einem eingewurzelten, bösen Fehler. Von Tyrannei kann also nicht die Rede sein. Manch anderer Mann, der sich nicht einmal zu den heftigen zählten ließe, würde in Ihrem Falle dem wiederholten, aber unbeachtet gelassenen Verbote etwas Handgreifliches beifügen. Einem rechtbedenkenden Manne, der auf seine Ehre hält, muß unter solchen Verhältnissen der Geduldsfaden reißen.

A. B. F. Viele Frauen thun sich auf das zähe Feilschen und „Martien“ etwas zu gut; sie meinen, dies sei das Zeichen einer guten Hausfrau. Sie brauchen daher in dem Benehmen der Dame keine gegen Ihre Kaufmannslehre gerichtete persönliche Beleidigung zu erblicken. Ein Attribut der Bildung ist dieses Herunter-

machen des Preises und der Ware freilich nicht. Erscheint ihr der Preis einer Ware zu hoch, so wird die gebildete Dame einfach ruhig erklären, sie gebe nicht für den Artikel so viel auszugeben. Will und kann der Verkäufer dann von sich aus den Preis herunterlegen, so wird er es ohne weiteres thun. Bringen Sie in ihrem Lokal eine Aufschrift an: Gieße Preise, dann wissen die Käuferinnen, an was sie sich zu halten haben.

Nachdem ich mir durch längeren Gebrauch ein Urteil über Ihren Kasseler Hafer-Kakao gebildet habe, erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, dass ich denselben für eine wichtige Bereicherung unserer diätetischen Nahrungsmittel halte. Der Kasseler Hafer-Kakao ist bei den Erwachsenen ein vorzüglicher Ersatz für den für nervöse Konstitutionen schädlichen Kaffee, bei Kindern einerseits ein gern genommenes Nahrungsmittel, andererseits bei Darmkatarrh geradezu ein Heilmittel zu nennen. [1444]

Dr. Steinhoff, Berlin,

Sanatorium für Asthma und chron. Lungenkranke.

L-Arzt Dr. Spengler

prakt. Elektro-Homöopath. — Hydrotherapie.

Massage (System Dr. Metzger) und

schwed. Heilgymnastik.

116 Stapfen 116

Heiden

Ht. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 11-12 Uhr. Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof).

Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden. [1505]

Gegen Schwäche, Müdigkeit, Magenkrämpfe

[1118] gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem **Eisencognac Golliez**; seit 24 Jahren ist derselbe überall als Heilmittel ersten Ranges eingeführt. Ueber 20,000 Zeugnisse und die höchsten Auszeichnungen zeugen für seine gute Wirkung. Achten Sie stets auf die Marke „2 Palmen“. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken.

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Appetitlosigkeit.

Herr Dr. Sing in Unterkochen (Württemberg) schreibt: „Mit Dr. Gommel's Hämagen erzielte ich die besten Erfolge; dasselbe wurde sehr gerne genommen, regte den Appetit ungemein an, befähigte die Verdauung in keiner Weise und fühlte sich Patientin schon nach Einnehmen einer Flasche wie neu belebt.“ Depots in allen Apotheken. [1089]

Seid. Bastrobe Fr. 10.80

bis 77.50 p. Stoff 3. kompl. Robe — Cossors und Shantungs

[1371]

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht beauftragt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellsuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

In eine kleine Familie (2 Personen) wird für sofort ein braves, williges Mädchen, das schon etwas von den Hausarbeiten versteht, gesucht. Sich zu wenden an die Exped. d. Bl. [1592]

Für ein junges, deutsches Mädchen aus braver Familie wird bei einer tüchtigen Hausfrau Stelle gesucht, wo es sich in sämtlichen Hausarbeiten — Kochen inbegriffen — vervollkommen könnte. Die Suchende ist auch im Nähen und Flecken bewandert. Ansprüche bescheiden. Offerten unter Chiffre F V 1583 befördert die Expedition. [FV 1583]

Gesucht:

in eine Kuranstalt im Appenzellerland eine Kuchlehtochter und eine Saal-lehrtochter. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [1580]



Sterilisierte Alpen-Milch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-thal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

Kindermilch.

Sobald man mit dem Stechen der Spargel aufgehört hat, dünne man pro Quadratmeter mit 120 Gramm des von uns auf Grund der Angaben von Prof. Dr. P. Wagner hergestellten

Spargeldüngers.

Abgabe von 5 kg. an.

Chem. Düngerfabrik von Freiburg & Renens in Winterthur.

„AURORA“
Sanatorium für Nervenkrankte

am Zürichsee

Thalweil

bei Zürich.

[1302]

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage. Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douchen-Einrichtung. Mäßige Preise. Prospekt gratis und franko durch

die Verwaltung:
E. Grob-Egli.und den Hausarzt:
Dr. Bertschinger.

Zur Führung

eines kleinen Haushaltes, verbunden mit der Pflege und Erziehung eines kleinen, mütterlichen Kindchens, findet eine gebildete, ihrer Aufgabe durchaus gewachsene Tochter angenehme und selbständige Stelle. Gefl. Offerten unter Chiffre W 1591 befördert die Expedition. [1591]

Eine Kindergärtnerin

wünscht die Sommerferien (Monat Juli) in guter Familie auf dem Lande gegen Hilfeleistung im Haushalt oder bei der Pflege und Beaufsichtigung von Kindern zuzubringen. Sie wäre auch geneigt, jüngere Kinder aufs Land zu begleiten. Gefl. Offerten sind unter Chiffre 8 V 8 an die Exped. d. Blattes erbeten. [1565]

Gesucht:

nach Lyon für einen alleinstehenden Herrn eine tüchtige Haushälterin, die den Haushalt selbst besorgt, gut kochen kann und der französischen Sprache mächtig ist. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre M L 85 befördert die Expedition d. Bl. [1574]

Volontaire.

Chez un docteur, où il y a une domestique, la dame cherche fille ordonnée et active, connaissant le service de maison, pour les enfants et partager son travail. Bons soins et facilité d'apprendre le français. Ecrire Mme. Mégevand, Boulevard d'Arve No. 16, Genève. [1562]

Buchhalterin

gesucht in eine Naturheilanstalt der Ostschweiz auf Mitte oder Ende Juni. Nur solche mit Prima-Zeugnissen mögen sich melden. Gefl. Offerten mit Beilage der Photographie und Angabe der Ansprüche sind unter Chiffre A B 888 an die Exped. d. Bl. erbeten. [1539]

Gesucht.

Eine ältere, gut beleumdete, fleissige und treue Person, welche auch etwas von der Landarbeit versteht, findet sofort Stelle als [1572]

Haushälterin.

Diesbezügliche Offerten nehmen Haasenstein & Vogler in Basel entgegen unter Chiffre C 2847 Q.

Man sucht

in eine französische Familie in Biel ein junges, ernstes Mädchen stark, gut empfohlen, womöglich schon etwas französisch sprechend, um in der Haushaltung auszuhelfen. Gute Pflege und Familienleben. (H 5229 X) [1589] Offerten an Mme. G. A. Charpie-Pasquard, Biel.

Luftkurort Disentis

1150 Meter ü. M.

Centralort der Oberalp-, Churer- und Lukmanierstrasse. In einem Privathause mehrere gut eingerichtete Zimmer oder auch komplette Wohnung mit Küche und Wassereinrichtung. Garten mit Schattenplätzen. [1588]

H. Vincenz-Castelberg.

Lungen- u. Halsleidende, Asthmatiker und Kehlkopfkranken.

Wer sein Lungen- oder Kehlkopfleid, selbst das hartnäckigste, wessen Asthma, und wenn es noch so veraltet und schier unheilbar erscheint, ein für allemal los sein will, der trinke den Thee f. chronische Lungen- und Halskrankheiten von A. Wolffsky. Tausende Danksagungen bieten eine Garantie f. die grosse Heilkraft dieses Thees. Ein Paket, für 2 Tage reichend, Mk. 1. 20. Bro schüre gratis. Nur echt zu haben bei A. Wolffsky, Berlin. N 37 [1306]

Luftkurort Menzberg

Kt. Luzern, Station Menznau der Huttwyl-Wolhusen-Bahn, 1010 m ü. M.

ist eröffnet.

Prachtvolle Fernsicht, schöne Spaziergänge in ans Kurhaus stossende Waldungen. Neu renoviert und vergrössert. Neue englische Closet-Einrichtung. Grosse, gedeckte Veranda, deutsche Kegelbahn. Telegraph und Telefon im Hause. Vom 1. Juni bis 30. September zweimalige Fahrpostverbindung mit Station Menznau. Juni und September bedeutende Preiseremässigung. Höfl. empfiehlt sich (O 282 Lz) [1581]

H. Käch-Graber, Besitzer.

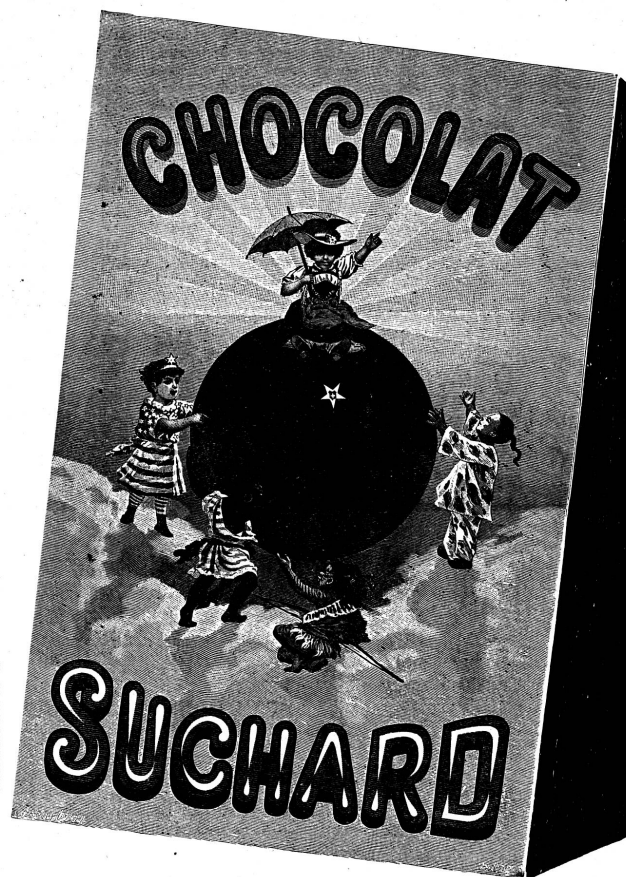
Die Frauenarbeitsschule Bern

sucht eine

(OH 14692) [1579]

Lehrerin des Kleidermachens.

Antritt am 5. September. Anfangsbesoldung Fr. 1870 bis 1900. Damen-schneiderinnen oder Lehrerinnen an einer Frauenarbeitsschule werden höfl. eingeladen, sich bis Mitte dieses Monats anzumelden beim Vorsteher Friedr. Marti, Kramgasse 10, Bern.



743]

Saletz-Sennwald. Heilquelle Bad Forsteck

Schwefel- und eisenhaltige Quelle ist seit 15. Mai eröffnet.

Vorzüglich gegen Rheumatismen, Gicht, Gliederkrankheiten, Magenschwächen, Blutarmut etc. — Kurarzt: Herr Dr. Riederer. — Schöne Lage mit prächtigen Waldspaziergängen — Billigste Touristen- und Pensionspreise. — Reelle Weine und gute Küche. — Für Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten etc. wirklich schöner Aufenthalt. — Telefon im Hause. — Prospekte gratis und franko. Es empfiehlt sich angelegentlichst [1573]

Der Besitzer: J. Leuthold.

Toggenburg

Kt. St. Gallen

Wattwil.

Die Tit. Sonntagsgesellschaft empfiehlt einen Sommeraufenthalt bei bescheidenen Ansprüchen in den Bergen Wattwils (700—1100 Meter Höhe). Pensionspreis Fr. 2.—, 2.50 und 3.— per Tag. — Anmeldungen und Auskunft bei Herrn Hauptmann Mettler-Arbenz. (M 479 G) [1491]

Kt. St. Gallen

Toggenburg

Universal-Frauen-Binde

waschbare Monatsbinde

einfachstes, bequemstes und empfehlenswertestes Stück dieser Art. Zahlreiche freundliche Anerkennungen. Gürtel mit 6 Binden und in 3 Grössen à Fr. 6.50 und Fr. 7.50 per Nachnahme. [890]

Wil (St. Gallen). Frau E. Christinger-Ber.

„Frauen-Binde.“

Anerkannt beste waschbare Binde aus Eureka-Stoff und in neuer Form. Aerztlich bestens empfohlen. Solider Stoff, hält jahrelang, warm, leicht zu waschen, einfach und bequem. Keine Planelle! Kein Tricot! Schachteln à 3 und 6 Stück, Gürtel 80 Cts. Direkt durch [1182] H. Brupbacher, Sohn, Zürich.

Reise-Kostüme

1887

Rock und Jaquette

werden in speciell dazu eingerichtetem Atelier nach Mass tadelloso angefertigt bei C. Engrieser, Marktgasse, Winterthur. Dazu pass. Stoffe werden bemustert. Einsend. einer Masstaile u. Rocklänge genügt.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Abteil. f. pharmaceut. Produkte.

**Somatose**

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver, als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Nervenleidende, Magenranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende, sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für [1516]

~ Bleichsüchtige ~ ärztlich empfohlen.

Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

SUTER'S SEIFENSPÄHNE



SCHUTZMARKE DER.

Suters Seifenspähne sind aus reiner Seife von höchstem Fettgehalt, besitzen grösste Wäschkraft und empfehlen sich durch unbedingte Schonung der Wäsche jeder Hausfrau von selbst. Man verlange überall und ausdrücklich: Suters Seifenspähne. — Alleinige Fabrikanten: [1318] J. Suter-Moser & Co., Zug.

Bestellen Sie Ihre Erstlings-Aussteuer H. Brupbacher, bei: Sohn Zürich



Verlangen Sie gefl. Auswahl-Sendung

Mineral- u. Moorbader Andeer Splügenstrasse

1000 Meter über Meer, Kt. Graubünden.

Eisenhaltige Gips-therme. Neueingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen, Anämie und Chlorose, Rheumatismen, Frauenkrankheiten etc. Herrliche Exkursionen in die Viamala, Rofflaschlucht und Aversthal. Eine Stunde von Bahnstation Thusis entfernt. Post und Telegraph im Hause. Mässige Preise.

Kurarzt: Dr. Jules Gaudard.

Frau Favri.

Disentis

Bündner Oberland, 1150 Meter ü. M.

Hotel zur Krone und Dependenz.

Angenehmer Aufenthaltsort mit kräftigendem Alpenklima, reiner Gebirgs- und nahen Wäldungen. Herrliche Lage, schöne Gebirgs-Exkursionen. Postverbindung mit Reichenau, Göschenen-Andermatt, Biasca. Pensionspreis von Fr. 5.— an. Post und Telegraph im Hause. Auf Wunsch Extrafuhrwerk von Reichenau und Göschenen. Wagen zur Verfügung.

Besitzer: Charles Caplazi-Good.

Melchthal Obwalden.

Hotel und Pension Melchthal.

Luftkurort. — 894 Meter über Meer. [1557]

Frutt - Melchthal. Kurhaus und Pension Frutt.

Auf der Hohealp am Melchsee. 1894 Meter über Meer. Bestrenommierter Kurhäuser in schönster Lage und voller Aussicht auf die naheliegenden Berge und Gletscher. — Illustr. Prospekte franko. Anerkannt billigste Pensions- und Passantenpreise. Bäder. Telefon. — Route: Luzern-Melchthal-Frutt-Jochpass-Engelberg-Frutt-Meiringen. Gebrüder Egger, Besitzer.

Mineralbad und Kurhaus

Telephon.
Station Chur.

SASSAL

Telephon.
Kt. Graubünden.

ist eröffnet.

Fünf Mineralquellen. Bäder und Douchen nach neuester Konstruktion. Bei Katarrhen der Atmungsorgane, mit Atemnot und Verschleimungen, Darmkatarrh, Blutarmut, Nervosität, Rheumatismus etc. von anerkannt bester Wirkung. Pensionspreis, mit Zimmer, Fr. 4.— und 4.50 pro Tag, bei sorgfältiger, familiärer Verpflegung. Prospekte und weitere Auskunft beim

1577]

Besitzer: Stephan Mettler.

850 Meter
über Meer

Frutigen

850 Meter
über Meer

Station Spiez, Thunersee.

Wagenfahrt 1 1/2 Stunden. — Telegraph. — Telefon. — Elektrische Beleuchtung. Pensionspreis von 4 Fr. an. Noch einige Chalets für Familien frei.

Hotel und Pension Bellevue

Familie Egger.

1569]

BERN. Eidgenössisches Kreuz, Zeughausgasse.

Familienhotel. Mässige Preise. Fein eingerichtete Zimmer. Gute Küche. Elektr. Beleuchtung in allen Zimmern (wird nicht berechnet). Zimmer v. Fr. 1.50 bis 3 p. Bett. Pensionspreis Fr. 4.50 an per Tag. Portier am Bahnhof. (H10057) [1529]

1105 Meter
über Meer.

Lenk, Kt. Bern.

1105 Meter
über Meer.

Hotel und Pension zur Krone.

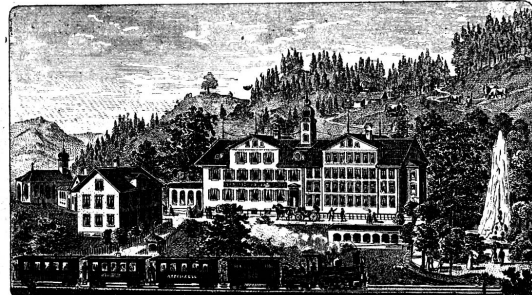
In nächster Nähe der Kuranstalt. Benutzung der berühmten, stärksten Schwefel- und Eisenquellen und der Bäder. Freundl., grosse, sonnige Zimmer mit Balkonen. Prachtvolle Aussicht. Frische Kuh- und Ziegenmilch und Molken. Spiel- und Promenadenplatz mit Schatten und Wald in der Nähe. Preis Fr. 4.—6 je nach Ansprüchen. Berücksichtigung für Familien und Pensionäre. Mässige Touristenpreise. Bahn bis Erlenbach, dort auf Wunsch Abholen. Telefon im Hause. Bestens empfohlen. [1575] Frau Zürcher-Bühler.

876 Meter
ü. Meer

Jakobsbad, Appenzell I.-Rh.

Bad- und Molkenkuranstalt.

[1466]



Eigentümer: A. Zimmermann-Schiller.

(Ma 3022 Z) Station der Appenzellerbahn. — Telefon im Hause. Wasser stark eisenhaltig, eignet sich daher vorzüglich zu Trinkkuren, und zwar in allen Fällen, in denen eisenhaltige Mineralien indiziert sind. Die Bäder sind durch viele Erfahrungen berühmt, besonders für hartnäckige, chronische Rheumatismen aller Art. Ausserst milde Lage, frische, reine Alpenluft, Molken, Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Alp. Dampf- und Douchebäder, Soolbäder und andere chemische Zusätze. Schattige Promenaden, Tannenwälder, schöne Ausflüge und Gebirgstouren. Kurarzt: Dr. E. Hildebrand in Appenzell. Prospektus wird franko zugesandt. Sorgfältige Bedienung, gute Küche und möglichst billige Preise zusichernd, empfiehlt sich ergebenst. A. Zimmermann-Schiller.

Pension Bad Mülinen Kanderthal

1 Stunde von Spiez — 700 Meter über Meer

eignet sich vermöge der ruhigen, sonnigen Lage und der herrlichen Alpenluft vorzüglich als Erholungsstation; neu renoviert, komfortable, freundliche Einrichtung. Gute Küche, billige Preise. — Prospekte. — Es empfiehlt sich

1576]

Familie Zölper.

Pension Jungfrau, Unspunnen. (Interlaken)

15 Minuten.

Schönste Lage mit entzückender Aussicht, nächst dem Rugenpark. Freundliche Zimmer mit Balkons. Schattige Terrassen und Veranda. Bis Juli und vom 1. September an reduzierte Preise. Gute Küche. Telefon.

1593]

Frau Heger-Hofmann.

Hotel u. Kuranstalt Weissbad Appenzell I.-Rh.

820 Meter ü. M.

am Fusse des Säntis.

Standquartier für genussreiche Gebirgstouren, komfortabel eingerichtet; grossartige Parkanlagen, reizende, geschützte, staubfreie Lage. Bekannt für gute Küche und realen Keller. — Telegraph und Telefon im Hause. — Prospekte gratis. — Bescheidene Preise. — Das ganze Jahr geöffnet. — Beginn der Saison 15. Mai. — Omnibus am Bahnhof Appenzell.

1430] (Ma 3023 Z)

Die Direktion.

Probieren Sie den echten

Kasseler Hafer-Kakao

derselbe leistet allen Magenleidenden, Nervösen, Kranken und Gesunden die besten Dienste. Kasseler Hafer-Kakao ist das beste Frühstücksgetränk für jung und alt, gross und klein. Er ist käuflich in den Apotheken, Delikatess-, Drogen- und besseren Kolonialwarenhandlungen à Fr. 1.50 pro Karton. [1436]

Man beachte den blauen Karton und weise die zum Teil wertlosen, billigeren Nachahmungen zurück.

Engros-Lager: C. Geiger, Basel.

NEU! Viktoria-Waschblau NEU!

ist das schönste Blau der Gegenwart; ein Flacon à 20 Cts. reicht für 150 grosse Wäschestücke. Ebenso sind die Viktoria Crème-Farben in allen Nuancen zum Echtfärben von Vorhängen, Spitzen, Handschuhen etc. das Entzücken jeder Hausfrau. (O 6959 B) [1551]

Überall zu haben!

Luftkurort Klosters, Kt. Graubünden.

Pension Belvédère.

[1538]

Kleines, freistehendes Haus in aussichtsreicher Lage. Küche und Bedienung wie in einem Hotel ersten Ranges. Pension mit Zimmer Fr. 6.— und 6.50. A. Bérard-Wolfangel, Chef de cuisine, Propr.

Siebig Company's **Fleisch-Extract** für die Küche. **Fleisch-Pepton** für die Krankenstube.



(1031)

Empfehle zur **Reise-Saison**

Taschen- und Reise-Apotheken
Verband-Taschen
und -Etuis

Reise-Flacons
Reise-Kissen
Reise- und Touristen-Seifen
Durstlöschende Tabletten
etc. etc. [1594]

C. Fr. Hausmann
Rechtapotheker, St. Gallen.

Sanitäts-Geschäfte { Goliathgasse 4, 1. St.
Kugelhase 4, 1. St.

Das **Handstickereigeschäft**

VON **J. Knechtli**
Multergasse 19, ST. GALLEN

besorgt die **Brodierung** von Weisszeug jeder Art aufs prompteste. Den Tit. **Bräuten** bestens empfohlen. Grosse Auswahl **Namen jeder Art**. Musterhefte werden auch nach **auswärts** versandt. Für feine Arbeit wird garantiert. [1553]

NB. Stetsfort Lager in ausserordentlich billigen **Hand-Festons**, solideste Garnierung von Damenwäsche. (H 1721 B)

Das angenehmste Erfrischungsmittel ist:

Queen's Lemon Squash

(Engl. Citronensaft mit und ohne Zucker, in ganzen und halben Flaschen).
Engros bei **Leonhard Bernoulli, Basel**. (H 2980 Q) [1590]
Erhältlich in den besseren Apotheken, Droguerien, Material- und Delikatessenwarenhandlungen.



Die schönsten und preiswürdigsten **Kleiderstoffe**

In (H 1103 Q)
Seide, Wolle, Baumwolle
finden Sie in unübertroffener Auswahl
Magazine zum Wilden Mann, Basel
Keine Dame versäume, bei Bedarf Muster zu verlangen.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von
Dr. med. J. Häfliger
[1217] **Ennenda.**

Bezeuge gerne, daß ich vor 3 Jahren von meinem veralteten Magenleiden durch Bopp's Stuhlmedikation gründlich geheilt worden bin. Ich empfehle daher allen Magenkranken angeregt, sich schriftlich an Herrn J. B. Bopp in Seide, Solothurn, zu wenden. (1 99)

Jacob Thommen Pfalz, Arboldswil, St. Gallenland.

CEYLON TEA

Ceylon-Thee, sehr fein, schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar.

Originalpackung per engl. Pfd.	per 1/2 kg
Orange Pekoe Fr. 5.—	Fr. 5.50
Broken Pekoe „ 4.10	„ 4.50
Pekoe „ 3.65	„ 4.—
Pekoe Souchong „ —	„ 3.75

China-Thee, beste Qualität

Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.—	per 1/2 kg
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei.	[730]

Carl Osswald, Winterthur.
Niederlage bei Joh. Stadelmann, Marmorhaus, Multergasse 31, St. Gallen.

Graubünden AROSA Graubünden

Hotel und Pension Schweizerhaus.

1800 Meter über Meer.
In prachtvoller Lage am unteren See. Das ganze Jahr offen. Mässige Preise. — Es empfehlen sich bestens
Geschwister Halder.

SAPONIN

chemisch pulverisierte Seife, **bestbewährtes, billigstes und angenehmstes** Wasch- und Putzmittel, ist echt zu beziehen bei [1584]

F. Gallusser-Altenburger
Rosenbergsrasse 4, ST. GALLEN.
Amtlich legalisierte Gutachten zu Diensten.

St. Moritz-Dorf, Oberengadin.

Hotel Steffani

1850 m ü. M.
Freistehend in sonniger, aussichtsreicher Lage. Gute Küche und Getränke. Mässige Preise. Es empfehlen sich [1488] **Geb. Steffani.**

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in einfachster bis feinsten Ausführung empfiehlt
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Wasserdichte Molton-Betteinlage

Ersatz für Kautschuk und Molton!

Grosse Ersparnis an Wäsche und Mühe!
Für Kinder angenehm, nie kältend — als Bettschoner wegen seiner absoluten Undurchlässigkeit unentbehrlich!

Eidg. Patent Nr. 15,116.

Verkaufspreise fertig gesäumt:	
28 x 33 cm Fr. —.90	50 x 65 cm Fr. 2.90
33 x 40 cm „ 1.10	70 x 100 cm „ 5.80

per Meter in 100 cm Breite Fr. 7.80.

Verkaufsstellen in:

Aarau: V. Meisel-Leutwyler.	Neuchâtel: J. Heer & fils.
Altstätten (St. Gallen): Baumgartner-Cyprian.	Porrentruy: A. Ecabert.
Basel: Metzgers Magazine für Weisswaren und Wäsche.	Rapperswil: Fch. Dudli-Schneider.
Bern: F. Messerli-Schuhmacher.	Schaffhausen: Siegrist-Hauser.
S. Zwiggart.	Solothurn: H. H. Hattemer.
Brugg: Traug. Simmen.	St. Gallen: Theod. Frey.
Genève: J. Sigrist.	Thalwell: Naf-Wyler.
Glarus: Heint. Feer.	Thun: Schwest. Moser.
Herisau: Fr. L. Jaeger.	Wädenswil: W. Bachmann.
Langenthal: Ver. Bützberger.	Weinfelden: Fr. Ausder-Au.
Lausanne: Bonnard freres.	Winterthur: Ch. Noller-Stolz.
Luzern: A. Lüthy-Siegrist & Cie.	Zürich: Louis Abegg.
Brun Sœurs.	J. Wirthlin.

Wiederverkäufer wenden sich gütigst an:
Gust. Metzger, Hemdenwäsche-Fabrik, Basel.

[1382]